M.H. - 17. Dezember 2013

Fragen zum Text "Das Ende der politischen Utopie?" von Richard Saage

1. Weshalb steht die „Politische Utopie“ unter einem „Totalitarismusverdacht“ ?

In der Utopiekritik, besonders in den konservativen Bereichen der Philosophie und der Sozialwissenschaften, wird der Utopie vorgeworfen, Projekte zu entwerfen, die scheitern müssen, weil ihre Urheber "die konkreten Voraussetzungen ihrer Verwirklichung nicht berücksichtigen". Es fehlt ihnen also laut den Kritikern am Bindeglied zur sozialen Realität. Eben diese Losgelöstheit bietet den Vergleich zum Totalitarismus, in dem die herrschende Macht unantastbaren, von der Realität losgelösten Herrschaftsanspruch für sich fordert.

2. Ist die „Politische Utopie“ Ihrer Ansicht nach zeitgemäss? Wenn Ja oder Nein, warum ?

Meiner Ansicht nach ist die politische Utopie lediglich als literarische Gattung noch zeitgemäss, die den Leser zum reflektieren anregt. Keinesfalls sollten politische Utopien jedoch eine politische Agenda oder gar eine politische Programmatik in irgendeiner Weise beeinflussen. Der Grund liegt in den spezifischen Eigenschaften einer Utopie vor dem

Hintergrund der gesellschaftlichen Realität und ihres Entwicklungsmodus: Gesellschaften und Politik verändern und entwickeln sich in einer ständigen Interaktion zwischen dem Einzelnen (dem einzelnen Menschen) und dem Ganzen (der Gesellschaft). Hierbei beeinflusst jede Interaktion die nächste Aktion und Reaktion beider Seiten. Im Laufe der Zeit wird diese Iteration zu dem, was wir gesellschaftliche Entwicklung nennen und sie ist vor allem konsistent und retrospektiv erklärbar. Utopisten gehen nun hin und entwerfen eine solche Entwicklung und wo sie hinführt für die Zukunft. Dabei treffen sie Annahmen, wie der Einzelne und die Gesellschaft auf dem Weg zur Utopie agieren und reagieren. Dies ist aber rein kognitiv unmöglich, da bestimmte Entwicklungen im Einzelnen und der Gesellschaften einfach nicht vorweggenommen werden können. Vereinfacht ausgedrückt: keiner kennt die Präferenzen aller Bürger einer ganzen Gesellschaft und kann auf dieser Grundlage sagen, wie sich diese Gesellschaft entwickelt, zumal die Ereignisse, auf die reagiert wird ebensowenig voraussehbar sind. Vor diesem Hintergrund kann eine Utopie bestenfalls als literarischer Denkanstoß verstanden werden, der zur Reflexion über das Agieren und Reagieren zwischen dem Einzelnen und der Gesellschaft ermutigt. Aber weder kann noch darf versucht werden, politische Utopien tatsächlich zu verwirklichen, da sie vom Einzelnen gemacht wurden und damit idealisiert,

unnatürlich und gefährlich sind.

3. Welches sind für Sie die drei wichtigsten Elemente des utopischen Denkens und weshalb ?

- Realitätsbezug: jede Utopie sollte Anknüpfungspunkte zur gesellschaftlichen Realität haben, damit sie verstanden wird und die bereits erwähnten Anreize zur Reflexion bietet.
- Handlungsweisend: Utopien enthalten Elemente, die auf die Sphäre des Individuums heruntergebrochen richtungsweisend für dessen Handeln sind.
- Kritik: Utopien kritisieren immer die gesellschaftliche Realität, an die sie anknüpfen.

4. Welche Utopie würden Sie jetzt gerne noch lesen?

Ernst Callenbachs "Ecotopia"

5. In welchem Bereich würden Sie eine politische Utopie schreiben, was wären deren Schwerpunkte und Tendenzen?

Ich würde eine Utopie im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit menschlicher Existenz schreiben. Mein Schwerpunkt läge dabei auf der Art und Weise, wie die Menschen ihr Verständnis von Glück und Zufriedenheit geändert hätten und sich wieder auf die einfach

Dinge im Leben besinnen, die Glück bringen.
Daraus würde sich eine ökologisch nachhaltigere
Weltbevölkerung ergeben, die nicht mehr für
Kurzurlaube um den Planeten reist, exzessiv
Sportwagen kauft und fährt oder Waren um die
Welt schickt, die sie ohnehin nicht braucht.
Gleichsam würde der Einzelne den Wert eine
intakten Umwelt und Natur verstehen und sich
persönlich, in welcher Weise auch immer, für
ihr Wohl einsetzen. Gleichzeitig würden
Wissenschaft und Technik verstärkt an der
Lösung von Umweltproblemen arbeiten. Ich denke
erste Tendenzen in diese Richtung sind heute
schon zu erkennen, weshalb ich eine solche
Utopie als durchaus ansprechend erachte.